

Checkliste: Ist meine Idee geeignet?

- ✓ Regionaler Nutzen: Mehrere Unternehmen/Organisationen oder eine Wertschöpfungskette profitieren
- ✓ Die Projektträgerschaft ist breit aufgestellt (kein einzelnes Unternehmen)
- ✓ Innovation: Das Vorhaben ist neu oder deutlich verbessert für die Region - nicht einfach Tagesgeschäft
- ✓ Wirtschaftliche Wirkung: Es entstehen Umsätze, Produktivität, neue Märkte, Arbeitsplätze oder zusätzliche Gäste
- ✓ Kooperation: Partner bringen Arbeitsleistung, Wissen oder finanzielle Ressourcen ein
- ✓ Umsetzbarkeit: Ziele, Budget, Trägerschaft, Zeitplan und Risiken sind nachvollziehbar
- ✓ Nachhaltigkeit: Das Projekt soll nach der Anschubphase weiter funktionieren

Tipp:

Formulieren Sie die Projektidee auf einer Seite: Ausgangslage, Zielgruppe, Lösung, Partner, Kosten, Finanzierung, Wirkung und nächster Entscheid.

Erster Schritt

Kontaktieren Sie uns - die IDEE SEETAL. Dort klären wir zusammen mit der kantonalen Fachstelle, ob Ihre Idee zum Umsetzungsprogramm passt und welche Unterlagen nötig sind.

Hauptstrasse 25a, 6280 Hochdorf

Tel. 041 914 24 60, info@idee-seetal.ch, www.idee-seetal.ch



Die IDEE SEETAL
ist Drehscheibe
und Impulsgeberin
im Seetal.

Details und Erklärvideo:



www.idee-seetal.ch/nrp

Neue Regionalpolitik (NRP)
Förderung zur Entwicklung
im ländlichen Raum



Was ist die Neue Regionalpolitik (NRP)?

Kurz gesagt

Bund und Kantone unterstützen Projekte, die regionale Wertschöpfung, Innovation, neue Geschäftsmodelle und Wettbewerbsfähigkeit im ländlichen Raum stärken.

Für die Wirtschaft

Im Zentrum stehen neue Angebote, Kooperationen, Digitalisierung, Know-how-Transfer und zukunftsfähige Infrastrukturen - mit messbarer Wirkung.

Typischer Ansatz

Ein einzelner Betrieb hat eine Idee. Förderfähig wird sie, wenn mehrere Partner mitziehen und daraus ein regionaler Nutzen entsteht.

Umsetzungsperiode 2024-2027

Wertschöpfungssysteme im Kanton Luzern



Tourismusförderung



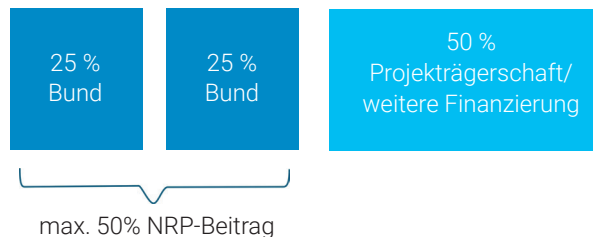
Standortentwicklung



Regionalentwicklung

Wie funktioniert die Finanzierung?

Der NRP-Beitrag deckt maximal 50% der Gesamtkosten eines Projekts. Bund und Kanton übernehmen diesen Beitrag je zur Hälfte.



Welche Unterstützung ist möglich?

- ✓ A-fonds-perdu-Beiträge für Konzepte, Machbarkeit, Aufbau von Kooperationen, Pilotprojekte oder Wissensaustausch
- ✓ Zinslose Darlehen vor allem für wertschöpfungsrelevante Infrastrukturprojekte

Was wird meist nicht gefördert?

- ✗ Reine Ersatzbeschaffungen, normale Betriebskosten oder Standard-Marketing ohne Innovationsgehalt
- ✗ Vorhaben, die nur einem einzelnen Unternehmen dienen und keinen nachvollziehbaren regionalen Mehrwert schaffen
- ✗ Projekte ohne klare Trägerschaft, Finanzierung, Umsetzungsplan oder Wirkungsmessung

Projektbeispiele (nicht abschliessend)

Beispiel 1: Regionale Wertschöpfungsketten

Akteure aus Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus und Bildung vernetzen sich, um ein regionales Thema wirtschaftlich besser nutzbar zu machen.

Ergebnis: bessere Margen und mehr Sichtbarkeit.

Beispiel 2: Regionale Kreislaufwirtschaft

Bauunternehmen, Holzverarbeiter und Planer testen wiederverwendbare Materialien und gemeinsame Logistik.

Ergebnis: weniger Kosten, neue Produkte, stärkere Positionierung.

Beispiel 3: Produktentwicklung mit regionaler Identität

Eine Region entwickelt rund um ein lokales Kulturgut oder eine regionale Spezialität neue Angebote (Besichtigungen, Degustationen, Erlebnisräume).

Ergebnis: mehr Sichtbarkeit, neue Absatzkanäle und längere Aufenthaltsdauer von Gästen.

Beispiel 4: Attraktive Arbeits- und Gewerbegebiete

Gemeinden prüfen, wie Flächen für Gewerbe besser genutzt und langfristig gesichert werden können.

Ergebnis: bessere Flächenausnutzung und bedürfnisorientierte Arealentwicklung.

Beispiel 5: Überbetriebliche Produktentwicklung

Mehrere Unternehmen schliessen sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen und entwickeln ein neues Produkt oder eine Dienstleistung.

Ergebnis: Steigerung der regionalen Wertschöpfung, Produkt- oder Serviceinnovationen.